



2009

Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

1. – 2. Juli
Diktaturen am Schachbrett. Der Hitler-Stalin-Pakt, der Krieg und die europäische Erinnerung

Tagung. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und der Humboldt-Universität zu Berlin
Veranstaltungsort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstraße 18, 10117 Berlin
Programm siehe unter www.dgo-online.de sowie www.stiftung-aufarbeitung.de

23. – 26. Juli
Promovierentage zur deutschen Zeitgeschichte nach 1945

Workshop. Gemeinsam mit dem Institut für Hochschulforschung Wittenberg
Dem 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution sind die Promovierentage zur deutschen Zeitgeschichte gewidmet, zu denen das Institut für Hochschulforschung Wittenberg und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zum fünften Mal einladen. Im Mittelpunkt stehen Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung. Nachdem ein Crashkurs Einblick in die Grundlagen von Meinungsumfragen gegeben hat, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam eine Befragung ausarbeiten, in der Lutherstadt Wittenberg umsetzen und deren Ergebnisse am Ende des viertägigen Workshops präsentieren.
Weitere Informationen sind per Email abrufbar: wissenschaft@stiftung-aufarbeitung.de

5. August | 20:00
Flix – „Da war mal was ...“

Ausstellungseröffnung und Comic-Lesung von Flix. Gemeinsam mit dem Carlsen-Verlag und der Gedenkstätte Berliner Mauer
Warum sollte man sich an etwas erinnern, was schön läääääääängst Geschichte ist? Der Comiczeichner Flix hat sich und seine Freunde gefragt, was ihnen einfällt, wenn sie an die Zeit zurückdenken, als Deutschland noch zweigeteilt war. Aus den Antworten hat er eine Comic-Reihe gemacht mit dem Titel „Da war mal was ...“. Jede Geschichte erzählt von der deutschen Teilung aus einer anderen, persönlichen Perspektive.
Veranstaltungsort: An der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 111, 13355 Berlin

13. August
Michael Gartenschläger und die innerdeutsche Grenze

Buchvorstellung
Im August 1961 wurde der siebzehnjährige Michael Gartenschläger wegen seines Protestes gegen den Bau der Berliner Mauer festgenommen. Nach 10 Jahren politischer Haft in der DDR wegen „staatsgefährdender Propaganda und Hetze sowie der Diversion“ wird Gartenschläger 1971 von der Bundesrepublik freigekauft. Um das SED-Regime zu entlarven, das seinen Einsatz von Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze bestreitet, demonstriert er von der Westseite aus zwei Splittermunition SM 70 und präsentiert sie der Öffentlichkeit. Mielke ist außer sich – Gartenschlägers „Liquidierung“ wird beschlossen. Gartenschläger wird von einem Stasi-Sonderkommando am 1. Mai 1976 erschossen.
Am 48. Jahrestag des Mauerbaus wird das neue Buch von Freya Klier über Michael Gartenschläger präsentiert.
Veranstaltungsort: Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund, Mohrenstraße 64, 10117 Berlin

21. – 23. August
Der Hitler-Stalin-Pakt 1939. Grenzverschiebungen, Verfolgung, Deportationen und die Erinnerungskultur im östlichen Europa

Internationale Tagung, Ausstellung und Filmprogramm des Moldova-Instituts Leipzig im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig und im Polnischen Institut Leipzig
Programm und Veranstaltungsorte: www.uni-leipzig.de

3. September | 19:00
Entführt – Menschenraub im Auftrag der Stasi

Eine Veranstaltung zum 80. Geburtstag von Dr. h.c. Karl Wilhelm Fricke
Podiumsgespräch
Im Auftrag des SED-Regimes hat die Stasi ca. 700 Menschen aus dem Westen in den Osten entführt. Spezialeinheiten des MfS haben Menschen gewaltsam und heimtückisch vor allem aus West-Berlin, aber auch aus Westdeutschland in die DDR verschleppt. Einer der spektakulärsten Fälle war die Entführung von Karl Wilhelm Fricke im Jahr 1955. Der Journalist war den SED-Herrschern wegen seiner kritischen Berichte über die DDR ein Dorn im Auge und sollte kalt gestellt werden. Nach seinem Kidnapping wurde er vom Obersten Gericht der DDR wegen „Boykott- und Kriegshetze“ zu vier Jahren Haft verurteilt, die er in Brandenburg und Bautzen verbüßen musste. Als leitender Redakteur beim Deutschlandfunk in Köln klärte er später über viele Jahrzehnte beharrlich und mit großer Analysekraft die Öffentlichkeit über den diktatorischen Charakter des SED-Regimes auf.
Veranstaltungsort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

14. – 16. September
20 Jahre danach: Erinnerung an DDR und deutsche Einigung

Eine Konferenz des Departments of Modern Languages and European Studies der Universität Bath, des Centres for East German Studies, Universität Reading, in Verbindung mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas
40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sechs Ländern werden die Erinnerungskultur im vereinigten Deutschland in den Blick nehmen: Welche Bilder

prägen die Erinnerung der Deutschen heute in Bezug auf die DDR und die deutsche Teilung? Wer will vergessen, wer verklären, wer will aufklären? Auf welche Weise wurde oder wird die Erinnerung an DDR und deutsche Teilung instrumentalisiert oder kommerzialisiert? Die Vorträge werden sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit diesen Themen beschäftigen, mit Beiträgen aus den Bereichen Geschichts- und Literaturwissenschaft, Soziologie, Politologie, Musikwissenschaft und Kulturtheorie. Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter: <http://www.bath.ac.uk/esml/news/gdr/index.html>.
Veranstaltungsort: Bath, Großbritannien

24. – 27. September
Catching Up or Falling Behind? – The East German Economy in the 20th Century

Internationale Konferenz in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut, Washington D.C.
Auch zwanzig Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR steht die Frage nach dem Scheitern der sozialistischen Planwirtschaft immer noch im Zentrum der Diskussion um das Ende der zweiten deutschen Diktatur. Bei dem Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten schien kaum eine Hürde so hoch wie das eklatante Gefälle zwischen dem ost- und dem westdeutschen Wirtschaftsraum.
Die Konferenz wird die ökonomische Entwicklung Ostdeutschlands im gesamten 20. Jahrhundert analysieren und die ostdeutsche Planwirtschaft somit stärker in die deutsche Wirtschaftsgeschichte vor und nach der Existenz der DDR integrieren.
Veranstaltungsort: Washington (USA). Weitere Informationen: <http://www.ghi-dc.org/>



29. September | 18:00
Die Mauer in der Welt

Filmvorführung und Buchpräsentation. Gemeinsam mit Berlin Story Verlag und Pannen Filmproduktion
Nach dem Fall der Berliner Mauer waren die Spuren der Teilung aus dem Stadtbild Berlins schnell verschwunden. Mauerteile fanden als Siegestrophäen, Denkmäler für Freiheit oder als Symbole der Freude und für die Überwindung der kommunistischen Diktaturen einen neuen Standort in vielen Ländern der Welt. Film und Buch gehen den Geschichten der Mauerteile und ihrer neuen Besitzer u. a. in Japan, Südafrika, Argentinien oder den USA nach.
Veranstaltungsort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

2. – 3. Oktober
Zentrale Feier der Bundesregierung zum Tag der Deutschen Einheit

Die Bundesstiftung präsentiert sich mit ihren zahlreichen Angeboten bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken. Informationen über Ziele, Aufgaben und Ergebnisse der Arbeit werden der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
Veranstaltungsort: Saarbrücken

6. Oktober
„Zeitreisen“

Vorstellung einer DVD und Podiumsgespräch. Gemeinsam mit dem NDR
Präsentation einer in Zusammenarbeit mit dem NDR entstandenen DVD mit elf rund siebenminütigen „Zeitreisen“ zur DDR-Geschichte. Die einzelnen Filmbeiträge erzählen konkrete Geschichten anhand von Menschen und/oder Dokumenten und behandeln Themen von Opposition und Repression in der DDR. Die Beiträge werden im Fernsehen ausgestrahlt und darüber hinaus auf DVD Schulen und anderen Bildungseinrichtungen mit umfangreichem Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt.
Veranstaltungsort: NDR, Funkhaus Schwerin, Schlossgartenallee 61, 19061 Schwerin

7. Oktober | 20:00
Trabi auf Touren. Eine deutsch-deutsche Sommerkomödie mit Musik.

Ein Theaterstück von Walter Menzlaw und dem Chawerusch Ensemble Herxheim
Gemeinsam mit der Vertretung des Landes Rheinland Pfalz beim Bund
Das Stück erzählt die Geschichte der ostdeutschen Familie Lemke, die sich am 1. Juli 1990 mit den frisch getauschten Westmark und einem alten Trabant auf den Weg zum Mittelmeer macht. Ein Zwischenstopp bei einer südwestdeutschen Winzerfamilie verlängert sich unfreiwillig, als der Trabi streikt.
Veranstaltungsort: Vertretung des Landes Rheinland Pfalz beim Bund, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin. Eintritt: 5 €

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur trägt in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zur umfassenden Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in der SBZ und in der DDR bei. Partner bei dieser Aufgabe sind zahlreiche staatliche und nichtstaatliche Institutionen, zeitgeschichtliche Vereinigungen, unabhängige Oppositionsarchive, kleine und große Gedenkstätten und Museen sowie Verbände der Opfer der SED-Diktatur. Diese tragen – nicht nur in den fünf ostdeutschen Bundesländern und Berlin – mit ihren Veranstaltungen, Publikationen und Informations- sowie Beratungsangeboten wesentlich zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und ihren Folgen bei. Darüber hinaus kooperiert die Bundesstiftung im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich der Aufarbeitung von Diktaturen, insbesondere im europäischen Rahmen, widmen.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 31 98 95-0
Fax: +49 (0)30 31 98 95-210
Email: buer@stiftung-aufarbeitung.de

Ausführliche Informationen zur Bundesstiftung Aufarbeitung auf der Homepage: www.stiftung-aufarbeitung.de

Bildnachweis: alle Fotos: Archiv der Bundesstiftung Aufarbeitung; Gestaltung: Pralle Sonne

9. Oktober
Tag der Friedlichen Revolution in Leipzig

Programm und weitere Informationen: www.leipzig.de/de/buerger/politik/herbst89

13. – 16. Oktober
Nachdenken über die DDR – 20 Jahre nach dem Zusammenbruch des Kommunismus. Internationale und interdisziplinäre Perspektiven

Studienwoche des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts und des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam in Trient, gefördert von der Fondazione Bruno Kessler und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Die Studienwoche bildet den Abschluss einer Veranstaltungsreihe des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts Trient, die den 20. Jahrestag des Mauerfalls zum Anlass nimmt, das Interesse in Italien an der SED-Diktatur vor dem Hintergrund der deutsch-italienischen Beziehungen zu fördern. Da es bisher so gut wie keine Publikationen und Veranstaltungen zur DDR-Geschichte in Italien gegeben hat, bietet die Studienwoche für die italienische wissenschaftliche und außeruniversitäre Öffentlichkeit die erste größere Gelegenheit, sich mit diesem Kapitel der deutschen und europäischen Geschichte intensiver auseinanderzusetzen.
Weitere Informationen: http://isig.fbk.eu/RsD_Studienwoche_De

14. – 16. Oktober
1989 in a Global Perspective

Internationale Tagung des Global and European Studies Institute (GESI) in Kooperation mit dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) in Verbindung mit der Universität Leipzig, der Bundesstiftung Aufarbeitung und weiteren Einrichtungen
Der Kongress behandelt erstmals die Epochenwende von 1989 in globaler Perspektive. So lassen sich grundlegende Veränderungen in den Internationalen Beziehungen beobachten ebenso wie Fortschritte der Demokratisierung in Afrika oder die Überwindung von Diktaturen in Lateinamerika. Für wichtige Teile Asiens war nicht nur das Massaker auf dem Tianamen-Platz, sondern der Übergang zur Einbindung in eine neoliberal konzipierte Weltwirtschaft eine entscheidende Wende.
Veranstaltungsort: Leipzig. Weitere Informationen: www.uni-leipzig.de/gwzo und www.uni-leipzig.de/gesi

16. – 18. Oktober
Jugend im Umbruch. Aus einer Staatsjugend in die Demokratie

4. Groß Neudorfer Grenzgespräche
Veranstaltung gemeinsam mit der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft
Deutsche und polnische Referenten und Gesprächspartner aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik werden darlegen, wie die einzelnen Jugendgenerationen mit ihren Erfahrungen und Sozialisationen die jeweiligen gesellschaftlichen Umbrüche bewältigt haben und mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Zeitzeugen werden von ihren persönlichen Erfahrungen berichten.
Die kritische Auseinandersetzung mit den sozialistischen Diktaturen ist für die politische Kultur der beiden Länder und für das Zusammenwachsen in Europa unverzichtbar. Deshalb sollen alle Interessierten der Region rechts und links der Oder, aber auch aus entfernteren Orten, besonders Jugendliche, ihre Eltern und Lehrer angesprochen werden.
Veranstaltungsort: Groß Neudorf (Brandenburg). Weitere Informationen: www.fraenger.net

19. Oktober | 18:00
Podiumsgespräch über die aktuellen Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel und die Menschenrechtssituation im kommunistisch beherrschten Nordkorea

Gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung Seoul (Republik Südkorea)
Veranstaltungsort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

22. – 24. Oktober
Demokratie im 21. Jahrhundert – Bilanz und Perspektive

Programm und weitere Informationen: www.herbst89.de

26. Oktober – 1. November
Nachdenken über den Wandel. Die Friedliche Revolution 1989 in der DDR und in Ostmitteleuropa im Spiegel des Dokumentarfilms

52. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm
Im Rahmen des diesjährigen Festivals wird mit Förderung durch die Bundesstiftung Aufarbeitung eine Filmreihe zu 20 Jahre Friedliche Revolution präsentiert werden. Je ein Dokumentarfilm steht dabei exemplarisch für die künstlerische Sicht auf den gesellschaftlichen Wandel im Jahr 1989 und den Folgejahren. Um die Filme in einen entsprechenden Diskurs zu stellen, wird jeder Film von einer Art Essay begleitet, in dem je ein Intellektueller des jeweiligen Landes den Film als „Pate“ präsentiert.
Veranstaltungsort: Leipzig. Weitere Informationen: www.dok-leipzig.de

9. November | 20:30
Festkonzert aus Anlass des 20. Jahrestages von Friedlicher Revolution und Mauerfall im Berliner Dom

Gemeinsam mit Deutschlandfunk, Deutsche Stiftung Denkmalschutz und roc berlin im Rahmen der Grundton D-Reihe
Mitwirkende: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Rundfunkchor Berlin, RIAS Kammerchor, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Ingo Metzger, Simon Halsey, Marek Janowski und Christoph Rademann.

Programm: Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Arnold Schönberg, Richard Wagner und Felix Mendelssohn Bartholdy.
Veranstaltungsort: Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin
Tickets über www.ticketonline.de

26. – 27. November
„Wir sind das Volk“ – Die Deutschen 1848/49 und 1989/90

Wissenschaftliches Symposium der Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte unterstützt von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Veranstaltungsort: Schloss Rastatt, Herrenstraße 18, 76437 Rastatt
Programm und weitere Informationen unter www.Erinnerungsstaette-Rastatt.de

26. – 27. November
Oral History und Gedenkstättenarbeit

Tagung. Gemeinsam mit Gegen Vergessen – Für Demokratie und der Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau und DIZ Torgau
Veranstaltungsort: DIZ Torgau und Begegnungsstätte ehemaliger Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Programm und Anmeldung: www.stiftung-aufarbeitung.de

26. – 28. November
Die Erfahrung der Freiheit

Internationale Konferenz zur Kultur- und Literaturgeschichte der Europäischen Revolution 1989/91, gemeinsam mit dem Institut für Deutschlandforschung Bochum
Die Konferenz zieht eine Zwischenbilanz zur literarischen und kulturellen Gestaltung der Europäischen Revolution in komparativer Absicht. Sie fragt nach den differenzen und gemeinsamen Formen und Inhalten, worin der neue Alltag erzählt und an die Revolution erinnert wird. Neben einem internationalen Vorbereitungsteam und Gast-Referenten sind auch Nachwuchswissenschaftler eingeladen, die eigene Projekte aus diesem Themenfeld präsentieren und mit Fach-Experten diskutieren.
Ab Juli 2009 wird die Konferenz durch eine Veranstaltungsfolge des Instituts für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum vorbereitet (Lesungen, Ringvorlesung und Ausstellungen). Nähere Daten: www.rub.de/deutschlandforschung
Veranstaltungsort: Bochum. Informationen und Anmeldung zur Konferenz: idf@rub.de



1. Dezember
Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Runden Tische der Stadt und des Bezirkes Leipzig 1989/90

Neben dem Zentralen Runden Tisch der DDR konstituierten sich 1989/90 Hunderte Runder Tische in den Kommunen, Kreisen und Bezirken des Landes. In ihrer Gesamtheit trugen sie ohne Zweifel zu einer gewaltfreien Institutionalisierung der Demokratie bei. Die tatsächliche Bedeutung der einzelnen Tische war allerdings sehr unterschiedlich.
Auf der öffentlichen Veranstaltung wird über die Tätigkeit der Runden Tische der Stadt und des Bezirkes Leipzig diskutiert. Den zwei Vorträgen über die Gremien schließt sich eine Podiumsdiskussion zu Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der beiden Runden Tische an. Dabei kommen vor allem Zeitzeugen zu Wort.
Veranstaltungsort: Gedenkstätte Museum in der „Runde Ecke“ (Kinosaal), Dittrichring 24, 04109 Leipzig. Weitere Informationen: <http://www.runde-ecke-leipzig.de>

4. – 6. Dezember
erkennen oder verbrennen – 20 Jahre AktenEinsicht.

Veranstaltungen anlässlich des 20. Jahrestages der Besetzung der MfS-Bezirksverwaltung in Erfurt
Festveranstaltung und Symposium. Gemeinsam mit der Evangelischen Stadtkademie „Meister Eckhart“, Thüringer Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Thüringer Außenstellen der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland, Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V., Thüringer Landtag u. a.
Die Entmachtung des Ministeriums für Staatssicherheit war ein wesentliches Moment der Friedlichen Revolution 1989/90. Am 4. Dezember 1989 besetzten Erfurter BürgerInnen als erste eine Stasi-Bezirkszentrale und lösten damit eine DDR-weite Welle aus. 20 Jahre später soll mit einer Festveranstaltung an diese Erfahrung von Zivilcourage und Bürgermut erinnert werden. In einem Symposium wird außerdem die Frage nach dem unterschiedlichen Umgang mit den geheimpolizeilichen Akten in den postkommunistischen Gesellschaften in den vergangenen zwei Jahrzehnten erörtert.
Veranstaltungsort: Erfurt. Weitere Informationen: Ev. Stadtkademie „Meister Eckhart“, Allerheiligenstraße 15, 99084 Erfurt, Tel.: 0361-5661701